

Steinflächen in Gärten

Behörden können die Beseitigung anordnen

Region. Das niedersächsische Obergericht (OVG) in Lüneburg hat am 18. Januar das zuvor ergangene Urteil des Verwaltungsgerichts Hannover gegen Schottergärten bestätigt, so eine Nabu-Mitteilung. Demnach dürfen in Niedersachsen die jeweils zuständigen Behörden mit Kies und Steinplatten versiegelte Flächen verbieten und sogar deren komplette Beseitigung anordnen. Der Nabu-Landesvorsitzende Holger Buschmann begrüßt diese Entscheidung: „Damit ist ein weiterer Schritt getan, um Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu schützen. Gerade in der aktuellen Zeit, in der die Themen Insekten- und Vogelssterben leider immer mehr zu unserer bitteren Realität werden, haben Schottergärten verheerende Auswirkungen: Sie führen immer zu einer Versiegelung der Böden und damit einhergehend zwangsläufig zu einem Verlust von Biodiversität. Regen kann nicht mehr versickern und fließt stattdessen unkontrolliert ab. Wildkräuter und heimische Pflanzen haben kaum noch eine Chance zu gedeihen. Insek-

ten finden keine Nahrung mehr und somit leiden auch Vögel und Fledermäuse Hunger. Es entsteht ein unaufhaltsamer Kreislauf.“ Zum Hintergrund: Laut der Niedersächsischen Bauordnung sind Schottergärten – wobei der Begriff Gärten wohl kaum die richtige Bezeichnung für derartige Steinwüsten mit nur vereinzelten Sträuchern und Kakteen ist – ohnehin bereits seit 2012 untersagt. Die Niedersächsische Bauordnung sieht vor, dass nicht überbaute Flächen der Baugrundstücke Grünflächen sein müssen, soweit diese nicht für eine andere zulässige Nutzung erforderlich sind. Mit der aktuellen Entscheidung des OVG werden die gesetzlichen Bestimmungen nur umgesetzt. Schottergärten sind nicht nur lebensfeindlich, sondern anders als oft angenommen auch nicht pflegeleichter als naturnahe Gärten. Denn die Steine müssen regelmäßig gereinigt werden, wofür wiederum schädliche Chemikalien zum Einsatz kommen oder viel Wasser verbraucht werden muss.

Hannover. Zum 50. Anstoß war Europameister Thomas Helmer da. Zum 100. Anstoß kam mit Weltfußballer Lothar Matthäus eine lebende Legende zu uns nach Hannover. Nun wird der Kult-Talk der Neuen Presse, der die Fußballfans in der Region seit zwölf Jahren begeistert, 150. Das wird natürlich groß gefeiert, am Donnerstag kommender Woche, dem 16. Februar. Um 18 Uhr wollen wir uns treffen in der Alten Druckerei, der neuen Eventlocation auf dem Gelände der Madsack Medien-gruppe in Hannover-Bemero-de, August-Madsack-Straße 1. Zur Feier des Tages laden wir so viele Leserinnen und Leser, Sponsoren und Freunde des Anstoß-Talks ein, wie niemals zuvor bei diesem Format. 500 Gäste sollen es werden, für Gratis-Getränke werden Bierwagen der Gilde bereit stehen, und es gibt vorab einen Snack. Tatsächlich ist es uns gelungen, nach Helmer und Matthäus wieder einen der ganz großen Namen der Fußballszene einzuladen. Vielleicht sogar

Uli Hoeneß live erleben

Stargast beim 150. NP-Anstoß / Kind talkt auch mit / 300 Karten werden verlost



Der Stargast beim 150. NP-Anstoß: Bayern-Ikone Uli Hoeneß. FOTO: IMAGO/ULRICH WAGNER

den Größten. Es ist der Mann, der als Spieler sowohl Weltmeister wie Europameister geworden ist. Der den Champions-League-Vorgänger Europapokal der Landesmeister dreimal gewinnen konnte. Der den Welpo-

kal in Händen hielt. Der dreimal Deutscher Meister und einmal Pokalsieger wurde. Und nach seiner aktiven Karriere noch erfolgreicher wurde: mit 36 Titeln in seiner Zeit als Manager und 14 Titeln in seiner als Prä-

sident. Es ist der Mann, der den FC Bayern zu einem der erfolgreichsten und wichtigsten Vereine der Welt machte. Es ist Uli Hoeneß.

An seiner Seite sitzen wird 96-Profi Martin Kind, Moderator und Gastgeber Christoph Dannowski freut sich zudem wie immer auf 96-Idol Dieter Schatzschneider und NP-Experte Andreas Willeke. Aber, na klar, die ganz große Bühne, wird in den zweimal 30 Minuten plus Pause unser Ehrengast haben, der Ehrenpräsident. Wir werden sicher auch über die Roten und deren kritische Phase am Jahresanfang sprechen, gewiss wird aber auch der nationale und internationale Fußball eine Rolle spielen auf dem Podium.

Wir freuen uns sehr, dass der Versicherungsgigant HDI mit der Generalvertretung von Kai-Kurt Jägemann und der Hauptvertretung von Oliver Ortmann weiterhin unser Anstoß-Hauptsponsor ist, flankiert von unseren bewährten Partnern Heinz von Heiden, Gilde-Brauerei, Hallo

Taxi 3811, Gesundheitstechnik Carl Oettinger, der Hand Group, Auto Nagel Hannover und Gerüstbau Samiez.

Karten für unseren großen Jubiläumsanstoß am 16. Februar (Beginn 18 Uhr, Einlass 17 Uhr) mit freien Getränken gibt es nicht zu kaufen, Sie können aber kostenlos dabei sein. Scannen Sie einfach den auf dieser Seite abgebildeten QR-Code und bewerben Sie sich (gerne auch mit einer Begleitperson). Unter allen, die sich um die Plätze bewerben, verlosen wir 150 mal 2 Karten. Wir wünschen viel Glück, damit auch Sie Uli Hoeneß einmal live erleben können.



Patenschaft realisiert

Schüler aus den Vereinigten Staaten in Berlin und Lehrte zu Gast

Lehrte. Über das Parlamentarische Patenschafts-Programm des Kongresses der Vereinigten Staaten von Amerika und des Deutschen Bundestages erhalten zurzeit 350 Schüler und junge Berufstätige die Chance, für ein Jahr die Perspektive zu wechseln. Auch in Lehrte-Hämelerwald ist mit dem 18-jährigen Noah Lyon einer der Teilnehmer aus den USA zu Gast. Der Schüler hat sich nach einem halben Jahr gut eingelebt: „Ich lerne fleißig Deutsch und möchte viel vom Land sehen.“

Ein besonderes Highlight stand in dieser Woche für Noah Lyon und die anderen drei Amerikaner aus der südlichen Region Hannovers auf dem Programm. Sie wurden gemeinsam mit ihren Gastfamilien vom örtlichen CDU-Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban nach Berlin eingeladen und durch die Katakomben des Bundestags geführt. Neben einer intensiven Diskussion und einer Tour durch das Reichstagsgebäude stand ein abschließendes gemeinsames Mittagessen auf dem Programm. „Toll, dass sich Tilman Kuban so viel Zeit für uns genommen hat“, so Noah Lyon über besondere Einblicke.



Tilman Kuban (Mitte) mit den Teilnehmern des Austauschprogramms und ihren Gastfamilien vor dem Reichstagsgebäude. FOTO: CDU WAHLKREISBÜRO

ben einer intensiven Diskussion und einer Tour durch das Reichstagsgebäude stand ein abschließendes gemeinsames Mittagessen auf dem Programm. „Toll, dass sich Tilman Kuban so viel Zeit für uns genommen hat“, so Noah Lyon über besondere Einblicke.

Für den Schüler aus Nebraska war es sein erster Besuch in der deutschen Hauptstadt und so wurden im Gespräch mit Kuban vor allem viele Fragen über die parlamentarische Arbeit, die Zukunft der deutsch-amerikanischen Freundschaft und die Möglichkeit, daran mitzuwirken,

ausgetauscht. „Mein Auslandsaufenthalt in Neuseeland hat mich persönlich sehr geprägt, daher freue ich mich, das Parlamentarische Patenschafts-Programm unterstützen zu können – sowohl durch die Einladung der amerikanischen Teilnehmer des Austauschprogramms nach Berlin als auch durch die Begleitung junger Menschen aus meinem Wahlkreis in die USA“, machte Tilman Kuban klar, der in diesem Jahr die Lehrterin Lisa Gottowik bei ihrem Jahr in Amerika begleitet.

Für die Teilnahme am PPP-Austauschprogramm können sich Schüler sowie junge Berufstätige im Alter von 16 bis 23 Jahren bewerben. Die Bewerbungsfrist für das kommende Jahr beginnt im Frühjahr 2023. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite www.bundestag.de/ppp oder E-Mail Tilman.Kuban.wk@bundestag.de.

Jens Palandt wird Umweltdezernent

Burgdorfer Grünen-Politiker übernimmt Amt bei der Region

Region. Wechsel in der Regionsverwaltung: Seit dem 1. Februar leitet Jens Palandt (Bündnis90/Die Grünen) das Umweltdezernat der Region Hannover. Er folgt damit auf Christine Karasch (CDU), die dafür ihrerseits das Dezernat für Öffentliche Sicherheit übernommen hat. Dieses Amt hatte zuvor Cora Hermenau (CDU) inne, die sich jetzt in den Ruhestand verabschiedet hat. Sie war bisher auch erste Regionsrätin und damit auch Stellvertreterin von Regionspräsident Steffen Krach. Diese Funktion übernimmt nun Jens Palandt. Das Umweltdezernat ist auch für Klima, Planung und Bauen zuständig, das Dezernat für



Die bisherige Umweltdezernentin Christine Karasch übernimmt jetzt das Dezernat für Öffentliche Sicherheit. FOTO: ARCHIV/FRANKA HAAK



Jens Palandt (links) ist neuer Umweltdezernent und als Erster Regionsrat zudem Stellvertreter von Regionspräsident Steffen Krach. FOTO: REGION HANNOVER

Öffentliche Sicherheit kümmert sich zusätzlich um Zuwanderung, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Regionspräsident Steffen Krach (SPD) bedankte sich bei Cora Hermenau für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und hob besonders ihren unermüdlenden Einsatz im Krisenmanagement hervor – angefangen beim Zuzug zahlreicher Geflüchteter im Winter 2015/2016 über die Bewältigung der Corona-Pandemie bis zu den Herausforderungen, die der Krieg gegen die Ukraine und Aufnahme Ge-

flüchteter in Deutschland 2022 mit sich brachten. Dann richtete Krach den Blick nach vorn: „Ich freue mich sehr auf die Diskussionen und die Zusammenarbeit in der neuen Zusammensetzung der Verwaltungsverwaltung“, betonte er. Palandt war zuletzt Leiter des Referats „Klimaschutz, Kompetenzzentrum für Klimawandel, Nachhaltigkeit“ sowie stellvertretender Leiter der Abteilung Energie und Klimaschutz im Niedersächsischen Umweltministerium. Er freue sich darauf, die Energiewende in der Region Hannover aktiv mitgestalten

zu können, sagt der 55-Jährige. Bis 2035 soll die Region klimaneutral werden – so das Ziel, das die Regionsversammlung beschlossen hat. „Jens Palandt hat das Knowhow, die Region Hannover auf diesem Weg voranzubringen“, unterstreicht Krach.

Gleichzeitig wisse er das Dezernat für Öffentliche Gesundheit und Sicherheit bei Karasch in guten Händen: „Christine Karasch geht sachlich an Themen heran und bringt auch als Juristin die notwendige Expertise und Erfahrung mit, die dieses Dezernat braucht.“

LEUCHTEN
ABVERKAUF
WEGEN UMBAU!

bis zu
60%
auf
AUSSTELLUNGSSTÜCKE!

über
1000
Leuchten müssen raus!
WENN WEG DANN WEG!

Gültig nur für Neuaufträge vom 11.02. bis 24.02.2023 Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Nachlässen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Keine Haftung bei Druckfehlern. Ausgenommen ist Werbeware, die auch unter www.moebel-wallach.de einsehbar ist, bereits reduzierte Ware.

möbel wallach
... das mag ich!

NIEDERSACHSENS GRÖSSTES EINRICHTUNGSERLEBNIS

Wallach Möbelhaus GmbH & Co. KG
Tel. 051 41 99 40
www.moebel-wallach.de
info@moebel-wallach.de

Mo bis Sa 10 - 19 Uhr
Restaurant ab 10 Uhr

29227 Celle, Heineckes Feld, direkt an der B3
Bus Linie 600 • Haltestelle möbel wallach